

2021

Tag der Ausbildung 2021 9. November 2021



TAG DER AUSBILDUNG ELBE-ELSTER ^{online}
am **09. November 2021** von 9:00–16:00 Uhr
Praktikums- und Ausbildungsplätze in deiner Region

- [Berufsinfos](#)
- [Chatten mit Anbietern](#)
- [Ausbildungsplätze](#)

ausbildungstag-elbe-elster.online

Bianca Tilch

Landkreis Elbe-Elster

28.12.2021

Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster

Der Landkreis Elbe-Elster bietet den Unternehmen der Region mit der jährlichen Ausbildungsmesse eine Plattform, sich und ihre Ausbildungsangebote zu präsentieren. Gleichzeitig bekommen junge Menschen vielfältige Zukunftsaussichten aufgezeigt, damit sie ihre Heimat für eine Ausbildung oder Arbeitsaufnahme nicht verlassen müssen. Es ist von großer Bedeutung zu zeigen, dass es auch in der Heimat gute Karrieremöglichkeiten gibt, da die wenigsten Jugendlichen breite Kenntnisse der regionalen Wirtschaft besitzen. Immerhin möchte der überwiegende Teil der Jugendlichen nach der Lehre oder dem Studium lieber in der Region bleiben, wenn sie hier eine berufliche Perspektive haben. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen, um der Abwanderung entgegenzuwirken.

Ein vorrangiges Ziel der Messe ist es, die große Vielfalt an Ausbildungsplatzangeboten der regionalen Wirtschaft zu zeigen und die Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Ausbildungssuchenden zu unterstützen. Da die Aussteller nur eine geringe Pauschale für Ihre Messeteilnahme zahlen, erhalten so insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen der Region eine ideale Plattform, sich und ihr Ausbildungsplatzangebot vorzustellen und mit ihren zukünftigen Fachkräften in Kontakt zu treten.

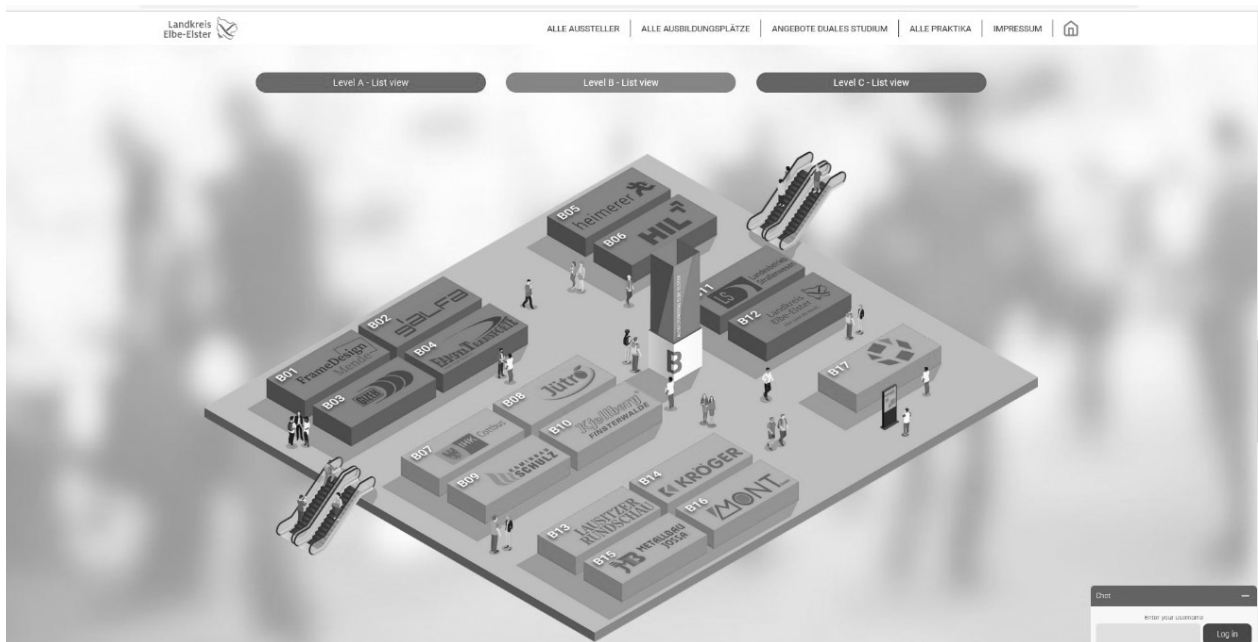
Die inzwischen 24. Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster konnte aufgrund der anhaltenden Pandemie erneut nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Um die Messe nicht ersatzlos ausfallen zu lassen, wurde nach Alternativen gesucht. Der Landkreis Elbe-Elster entschied sich wieder für ein Onlineformat. Die somit zweite virtuelle Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster fand schließlich am 9. November 2021 statt.

Das Ziel dieses neuen Formats besteht darin, übersichtlich und unkompliziert Unternehmen und Ausbildungssuchende miteinander in Kontakt zu bringen. Die teilnehmenden Unternehmen erhielten einen virtuellen Messestand, auf dem sie sich mit ihrem individuellen Unternehmensprofil sowie aktuellen Ausbildungsplatz- und Studienangeboten präsentieren konnten. Die BesucherInnen konnten zwischen verschiedenen Kommunikationswegen wählen: per Chat, Telefon, Mail oder über Skype und WhatsApp. Damit war ein einfacher Austausch möglich, um sich gegenseitig kennenzulernen, interessante Ausbildungsberufe zu finden oder Praktikumstermine zu vereinbaren. Auch nach dem Messetag bleiben die Aussteller mit ihren Angeboten bis zum 31.12.2021 auf der Homepage zu sehen. Im Anschluss wird von der Messeseite auf eine Informationsseite zur jährlichen Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster verlinkt.

Die Ausbildungssuchenden benötigen für die Messeteilnahme nichts weiter als einen Internetzugang. Eine Anmeldung als BesucherIn der Messe war nicht erforderlich. Die responsive Darstellung ermöglichte einen Zugriff von verschiedenen Endgeräten, sodass die SchülerInnen außer vom PC auch mit einem Tablet oder Smartphone die Messeseite besuchen konnten.

Die MessebesucherInnen nutzen die Veranstaltung, um sich intensiver über ihren Wunschberuf zu informieren und nach konkreten Ausbildungsplatzangeboten zu fragen. Wer sich noch nicht entschieden hat, konnte sich von einem breiten Spektrum an Angeboten inspirieren lassen und gegebenenfalls neue und unbekannte Ausbildungsberufe kennenlernen. Neben Angeboten zur dualen Ausbildung konnten sich die BesucherInnen auch über Möglichkeiten der schulischen Ausbildung sowie über Praktikums- und Studienplätze informieren.

Die eigens dafür eingerichtete Internetplattform **www.ausbildungstag-elbe-elster.online** war bereits mehrere Wochen vorab online und enthielt einen Counter, der die Zeit bis zum eigentlichen Messetag herab zählte.



Auf der Messeseite erwartete die BesucherInnen nach einem kurzem Einführungstext und Hinweisen zur Netiquette ein Messeplan, der aus drei Ebenen bestand. Hier konnte man sich einen Überblick über alle Aussteller verschaffen. Beim Klick auf einen Aussteller öffnete sich dann der jeweilige virtuelle Messestand, auf dem sich die Unternehmen mit ihrem individuellen Unternehmensprofil sowie aktuellen Ausbildungsplatz- und Studienangeboten präsentieren konnten. Bilder und Videos konnten eingebunden werden und die verschiedenen Kontaktmöglichkeiten waren aufgeführt.

Weiterhin waren auf der Startseite Eröffnungsansprachen vom Landrat des Landkreises Elbe-Elster sowie von der operativen Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Cottbus zu finden. Über die Chatfunktion auf der Startseite konnten die MessebesucherInnen Kontakt aufnehmen, um allgemeine Fragen zur Messe zu stellen. Von der Startseite gelangte man weiterhin zu Übersichten über alle Aussteller, Ausbildungsstellen, Studienangebote sowie Praktikumsplätze.



Im Vergleich zum Vorjahr haben viele der Aussteller bereits an virtuellen Messen teilgenommen und erste Erfahrungen mit solchen Formaten machen können. Dennoch sind digitale Formate für viele, insbesondere kleine und Kleinunternehmen, ein neues Format, was sie bisher nicht kannten oder nutzten. Umso erfreulicher war der Zuspruch für die Nutzung moderner digitaler Möglichkeiten zur Azubiakquise.

Es präsentierten sich schließlich 51 überwiegend regionale Aussteller verschiedenster Branchen. Neben vielen Unternehmen, die sich bereits seit mehreren Jahren an der Messe beteiligen, konnten auch wieder neue Aussteller für die Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster akquiriert werden.

Sie verfolgten alle ein Ziel: möglichst geeignete Nachwuchskräfte zu gewinnen. Auf der Messe konnten die Unternehmen auf sich aufmerksam machen und den Jugendlichen verdeutlichen, dass es in der Region attraktive Ausbildungsstellen und Berufsperspektiven gibt und niemand mehr für seine berufliche Karriere die Heimat verlassen muss.

Die Unternehmen zahlten für die Messeteilnahme eine Aufwandspauschale in Höhe von 100 Euro netto. Durch die geringen Kosten für die Aussteller ist die Teilnahme auch für die kleinen regionalen Unternehmen möglich, die sich an großen kommerziellen Messen nicht beteiligen können. Sie können so ihre Ausbildungsplatzangebote kostengünstig und mit überschaubarem Aufwand präsentieren. Gleichzeitig wird auf der Messe die Vielfalt der regionalen Wirtschaft mit ihren zahlreichen Ausbildungs- und Studienangeboten deutlich. Zudem gab es neue und bisher weniger bekannte Ausbildungsberufe zu entdecken. Somit kann durch die Präsentation auf der Ausbildungsmesse bei den SchülerInnen Interesse für unbekannte Berufsgruppen und Branchen geweckt werden.

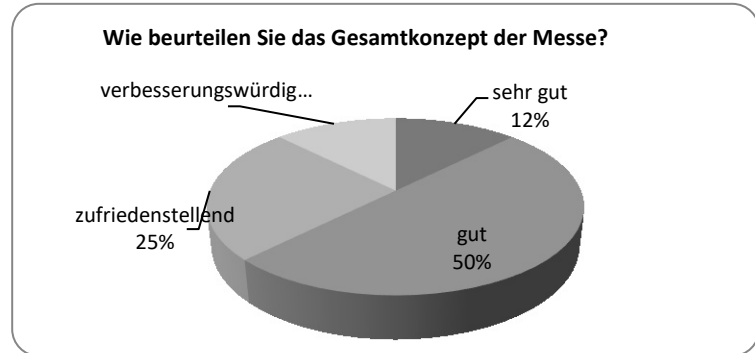
Das Modell der virtuellen Messe bietet sowohl Teilnehmern als auch Ausstellern einen Mehrwert:

- ✓ höhere Reichweite gegenüber einer physischen Messe
- ✓ Zeiten für An- und Abreise sowie Auf- und Abbau entfallen
- ✓ sie benötigen keinen Messebau
- ✓ Messezeit während üblicher Arbeitszeiten
- ✓ außer Internetverbindung und einen Computer mit einem aktuellen Browser keine weitere Hard- oder Software erforderlich
- ✓ sie treffen die Jugend dort, wo sie sich aufhalten: online



Die Agentur für Arbeit (Arbeitgeberservice Elbe-Elster) übernahm größtenteils die Akquise der Aussteller und versendete den Link zur Anmeldung. Es ist deutlich erkennbar, dass den Unternehmen der Fachkräftemangel bewusst geworden ist und dass viele verschiedene Ideen aufkommen, um sich für potenzielle Bewerber interessant zu machen.

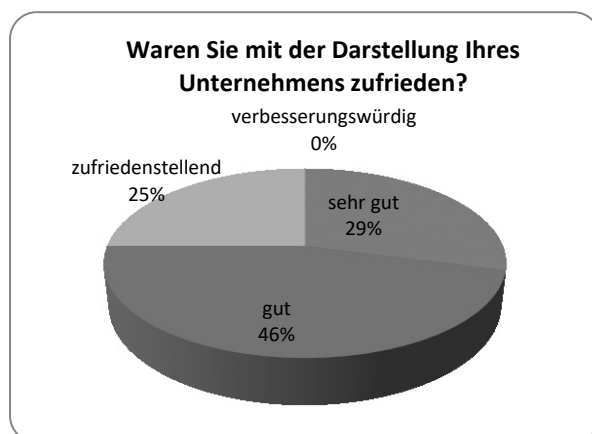
Das Gesamtkonzept der virtuellen Ausbildungsmesse wurde überwiegend positiv bewertet. Die Unternehmen waren in der Gesamtheit mit der Messe zufrieden. Die Tipps und Hinweise der Aussteller werden für eine weitere Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen genutzt.



In der ersten Stunde der Onlinemesse kam es vereinzelt zu technischen Schwierigkeiten mit verringerten Seitenleistungen. Diese wurden aber zeitnah behoben und es konnte dann über den Tag ein stabiles Angebot gewährleistet werden.

Das digitale Messeformat stellt für einige Unternehmen noch eine große Herausforderung dar, zum einen in der technischen Umsetzung vor sowie während und nach der Veranstaltung aber auch in der zielgruppengerechten Ansprache von potenziellen BewerberInnen. Die kurzfristige Entscheidung, die Messe als Onlinemesse durchzuführen, erschwerte die Vorbereitung erheblich. Es blieb nur wenig Zeit für die Akquise der Aussteller und die ausstellenden Unternehmen und Institutionen hatten nur eine sehr kurze Vorbereitungszeit zur Verfügung. Dadurch war kein Probelauf möglich, welcher den Ausstellern Optimierungsmöglichkeiten und zusätzliche Sicherheit gegeben hätte.

Zur Überwindung der Herausforderungen mit dem neuen Messeformat unterstützten die MitarbeiterInnen der Wirtschaftsförderung, der Agentur für Arbeit sowie des beauftragten IT-Dienstleisters die Unternehmen im kompletten Prozess der Vorbereitung.

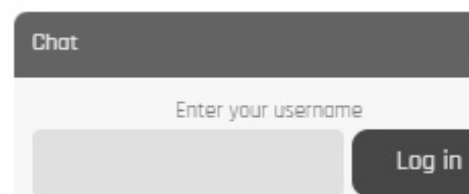


Die Qualität der virtuellen Messestände der einzelnen Aussteller variierte stark. Während der Vorbereitungen für die Messe wurde deutlich, dass die Erarbeitung einer Präsentation des Unternehmens und dessen Ausbildungsangeboten im Internet für einige Aussteller ein neues Aufgabenfeld darstellt und teilweise erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist. Hier gilt es, das Verständnis zu wecken, dass auch der zielgruppengerechte Firmenauftritt im Internet eine gewisse Zeit und Aufwand erfordert. Insbesondere den regionalen Kleinstunternehmen fehlen oft Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit modernen Medien. Einige Unternehmen

benötigen Unterstützung beim Aufbau ihrer Onlinepräsentation und Anleitung für eine erfolgreiche Teilnahme an virtuellen Veranstaltungsformaten. Sollten weitere Onlineformate angeboten werden, wird eine umfangreichere Anleitung mit Checklisten, Erklärvideos oder Workshops empfohlen.

Ebenso besteht Optimierungsbedarf im Bereich Datenmanagement. Hinsichtlich der fristgerechten Lieferung von Daten, deren Einbindung in das virtuelle Messesystem sowie für Kontroll- und Anpassungsmöglichkeiten werden für zukünftige Veranstaltungen angepasste Lösungen gesucht. Eine entsprechende Vorlaufzeit ist zu berücksichtigen.

Die Meinungen bezüglich der angebotenen Chatfunktion gingen bei den Ausstellern weit auseinander. Während einige die einfache Kommunikation mit potenziellen Nachwuchskräften schätzten und darüber neben der ersten Kontaktaufnahme auch Vorstellungsgespräche und Praktika vereinbarten, gab es ebenso negative Rückmeldungen. Die Möglichkeit der anonymen Chatteilnahme durch die MessebesucherInnen ohne Anmeldung mit Namen hatte die Vorteile der niedrigen Hemmschwelle und somit höheren Beteiligung, führte aber gleichzeitig zu unsachlichen Kommentaren. Daran konnte auch der Hinweis zur Netiquette keine Abhilfe schaffen. Trotz der einfachen Möglichkeit zur Kontaktaufnahme meldeten zahlreiche Aussteller eine eher geringe Anzahl von Chatanfragen. Die Möglichkeit von Videochats nutzten nur sehr wenige Aussteller.



Die Messe wurde im Vorfeld über verschiedene Kanäle beworben. Pressemitteilungen des Landkreises Elbe-Elster erschienen in verschiedenen Printmedien und wurden durch die Sonderbeilagen der Lausitzer Rundschau und des Wochenkuriers mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit ergänzt. Onlinewerbung wurde über Ir-online sowie über facebook realisiert. Verschiedene Partner unterstützten bei der Werbung für die Messe, insbesondere durch Ankündigung auf der Homepage bzw. im Veranstaltungskalender sowie über persönliche Ansprachen. Im Lokalsender Elbe-Elster-Fernsehen wurde ebenfalls für die Messe geworben. Für die Veranstaltung wurde kein kommerzielles Onlinemarketing (SEA) betrieben. Der Fokus lag auf der Kommunikation mit den Schulen der Region, damit die Messe als Baustein der Berufsorientierung in den Unterricht eingebunden wird.

Das Bildungsbüro des Landkreises Elbe-Elster stellte die Schnittstelle zu den Schulen der Region dar. Über das Bildungsbüro und die BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit erfolgte die direkte Ansprache in den Schulen. Die Schulen wurden zudem über das Staatliche Schulamt Cottbus (Schulrätin Frau Dr. Drobner) angeregt, die Veranstaltung bei den Schülern anzusprechen, vorzubereiten und am Messetag die Teilnahme zu ermöglichen. Die Schulen wurden angehalten, die virtuelle Ausbildungsmesse als Instrument der Berufsorientierung zu nutzen und in den Unterricht einzubauen. Die Freistellung der SchülerInnen zum Besuch der Messe oder ein gemeinsamer Messebesuch über die Schul-PCs wurde empfohlen. Die Nutzung des Angebotes war auch hier sehr unterschiedlich. Während einige regionale Schulen positiv auffielen und zahlreiche derer SchülerInnen den Kontakt zu den Ausstellern suchten, gab es leider auch wieder Rückmeldungen, dass nicht alle die Möglichkeit bekamen, an der virtuellen Messe teilzunehmen.

Von den Schulen und den SchülerInnen die die Messe aktiv, während der Schulzeit, genutzt haben war das Feedback positiv. Die Aufmachung der Onlinemesse und das Angebot an Ausstellern wurden positiv erwähnt und neben der Suche nach Ausbildungsstellen wurde die Messe auch für Praktika-Bewerbungen genutzt. Auch wenn das Feedback positiv war, wünschen sich alle Beteiligten wieder eine Präsenzmesse.

Die Seite wurde mit einer DS-GVO-konformen Cookieabfrage ausgestattet, welche auf Basis einer Opt-in-Zustimmung die aktive Auswahl vom Nutzer erfordert. Beim 1. Besuch der Domain erhält der Besucher ein Abfragefenster, in dem er abgesehen von den notwendigen Cookies, auswählen kann, was getrackt werden darf und was nicht. Vorausgefüllt ist nur die Erlaubnis für die notwendigen Cookies. Insofern sind die Qualitätswerte für die Beurteilung genauer als die Quantitätswerte. Über die Bestätigung oder die Ablehnung der Cookies wird die absolute Zahl gezählt, die bei einem Besuch mindestens die Startseite besucht haben.

Für die Veranstaltung waren keine SEA-Maßnahmen geplant. Alle Zugriffe kamen über vom Veranstalter kommunizierte Maßnahmen. Die Besucher wurden über Schulen und Multiplikatoren akquiriert. Insgesamt wurden 1024 Nutzer registriert. Davon haben 725 einem oder mehreren Cookies zugestimmt, 329 Besuchten die Webseite ohne diese Zustimmung (deren Bewegungen werden dementsprechend auch nicht von Analytics registriert). Die Datenbasis von Google Analytics ist aufgrund der genannten Bedingungen etwas geringer.

Desktop: 73,1 %

Mobile: 24,8 %

Tablet: 2,2 %

Aufteilung der Zugriffe:

Direkt: 64,1 %

Verweise: 26,2 %

Suchmaschinen: 5,8 %

Social Media: 3,9 %

Der überwiegende Teil der Besucher kam aus Brandenburg, ca. 7 % aus Sachsen.

Datenbasis Google Analytics:

Seitenaufrufe: 9 423 (5 346 in 2020)

Sitzungsdauer: 21:09 Min. (12:34 Min. in 2020)

Besuchte Seiten pro Sitzung: 8,56 Pages (5,98 in 2020)

Durchschn. Zeit pro Seite: 2:45 (2:30 Min. in 2020)

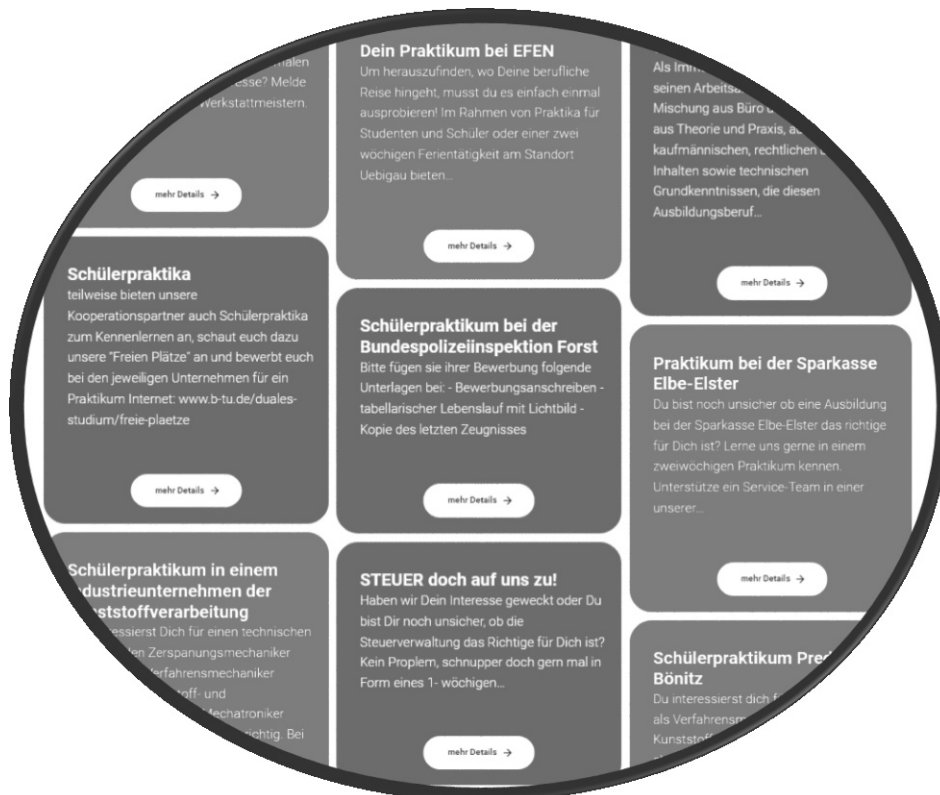
Mit über 9.000 Seitenaufrufen am Messetag wurde eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht. Das für den Landkreis Elbe-Elster noch neue Messeformat wurde gut angenommen und bildet eine

Grundlage für zukünftige virtuelle Veranstaltungsformate.

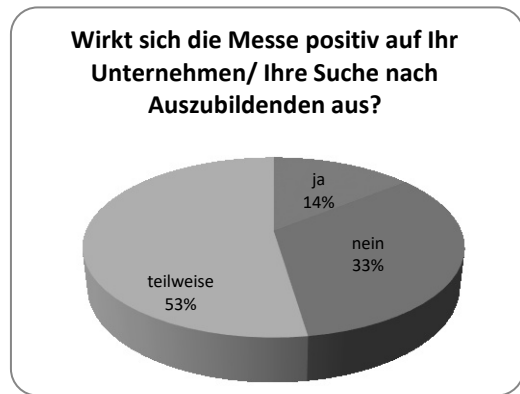
Die Qualitätswerte der Seite waren sehr hoch, was auch auf die Nutzung des Angebots im Rahmen des Schulunterrichts zurückzuführen ist. Die Absprungrate (ein Wert, der aussagt, ob eine Seite vom Besucher direkt als nicht relevant angesehen wird), ist mit 5,01% sehr gering, was auf eine hohe Nutzerakzeptanz schließen lässt.

Die Besucherzeiten der einzelnen Stände sind sehr unterschiedlich und schwanken zwischen 1 und 5 Minuten.

Zu den erfolgreichsten Ständen gehören Bundespolizei (281 Besuche/3:52 durchschnittliche Verweildauer), Bäckerei Bubner (241/3:52), Klinikum Elbe-Elster (209/4:07), uesa (181/5:22) und Kröger (163/4:09).



Die positive Wirkung der Ausbildungsmesse auf das Unternehmen und dessen Fachkräftenachwuchs kann von vielen Ausstellern noch nicht eingeschätzt werden, insbesondere da die Wirkungen erst mit großer Verzögerung deutlich werden. Der reine Messebesuch oder eine erste Kontaktaufnahme führt nicht zwangsläufig dazu, dass ein Ausbildungsvertrag geschlossen werden kann. Dennoch haben viele Unternehmen erkannt, dass die Messe eine Präsentationsplattform darstellt, über die mit relativ geringem Kostenaufwand zahlreiche Interessierte erreicht werden können. Wichtig ist hier vor allem die unkomplizierte Kontaktaufnahme. Auch wenn nicht der zukünftige Auszubildende durch dieses Veranstaltungsformat gefunden wird, können die Aussteller ihr Unternehmen präsentieren und zur Steigerung ihres Bekanntheitsgrades beitragen.



Weiterhin wurde von den Ausstellern positiv bewertet, dass die Messeseite noch bis zum Jahresende weiter erreichbar ist, damit Interessierte auch nach dem Messetag die Informationen zu Berufen, Unternehmen sowie den entsprechenden Kontaktdaten dort finden.

Die meisten Unternehmen haben noch keine Entscheidung getroffen, ob sie auch zukünftig an virtuellen Messeformaten teilnehmen. Neun Unternehmen haben sich konkret dafür ausgesprochen und ein Unternehmen möchte nicht mehr an einer digitalen Ausbildungsmesse teilnehmen.

Abhängig von den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie soll die Ausbildungsmesse im kommenden Jahr wieder im bekannten Format als physische Messe mit direkten Kontakten zwischen Ausstellern und Besuchern stattfinden. Der inzwischen 25. Tag der Ausbildung des Landkreises Elbe-Elster soll im Herbst 2022 stattfinden. Möglichkeiten zur Kombination mit einer digitalen Version werden geprüft.

Zusammenfassend kann die erste virtuelle Ausbildungsmesse des Landkreises Elbe-Elster als Erfolg angesehen werden. Die Rückmeldungen der Aussteller belegen, dass das Format der aktuellen Situation angepasst war, dennoch nicht mit einer echten Messe mit direkten Kontakten zu vergleichen ist. Gleichwohl ist es für viele Unternehmen ein guter Einstieg in digitale Formate und moderne Formen der Mitarbeiterakquise.

